



Medienmitteilung

Zürich, 10. Dezember 2020

Beschlüsse der Kommissionen

FIKO: Lotteriefonds-Gelder für Investitionen in den Zoo Zürich beantragt

Die Finanzkommission (FIKO) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, der Zoo Zürich AG einen Beitrag von 7,8 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds für Investitionen in den Jahren 2020 bis 2030 zu bewilligen ([5658](#)). Die Bewilligung des Beitrags erfolgt unter der Bedingung, dass die Stadt Zürich ebenfalls einen Beitrag von mindestens demselben Umfang leistet. Der Kanton und die Stadt unterstützen den Zoo seit 1945 zu gleichen Teilen. Neben einem jährlichen Betriebsbeitrag von je 3,34 Millionen Franken (seit 2011) stehen dabei Beiträge für die Infrastruktur im Vordergrund, für die es dem Zoo schwerer fällt, Spenden in der Öffentlichkeit zu generieren, als für konkrete, sichtbare Projekte, wie zum Beispiel den Bau neuer Anlagen. Der nächste Ausbauschritt im Rahmen des Zoo-Gesamtplans 2030 umfasst solche Investitionen für 15,6 Millionen Franken, die in mehreren Etappen zu realisieren sind. Daran soll sich der Kanton wie bisher zur Hälfte beteiligen.

FIKO-Präsident: Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50

WAK: Planungssicherheit für den Impact Hub

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das dringliche Postulat der ehemaligen Kantonsrätin Judith Bellaiche (GLP, Kilchberg) betreffend Planungssicherheit für den Standort des Impact Hub ([KR-Nr. 45/2019](#)) als erledigt abzuschreiben. Der Impact Hub hat sich seit der Eröffnung im Jahre 2011 zu einer festen Grösse in der Jungunternehmerszene im Raum Zürich entwickelt. Er ist seit dem Herbst 2014 unter anderem in einer kantonalen Liegenschaft am Sihlquai 131/133 eingemietet, die der Stadt Zürich für eine Zwischennutzung unentgeltlich überlassen wurde (Gebrauchsleihe-Vertrag). Im Frühjahr 2020 hat die Stadt Zürich den Vertrag für die fortwährende Nutzung der Liegenschaft durch den Impact Hub einstweilen bis Ende 2024 verlängert. Damit wurde die Forderung des 2019 eingereichten Postulats erfüllt, das kantonale Gebäude für weitere fünf bis zehn Jahre dem Impact Hub zur Förderung des Unternehmertums in Zürich zu vermieten.

WAK-Präsident: Beat Bloch (CSP, Zürich), 079 891 95 05

KPB: Tourismusinfrastruktur am Rheinfall wird ausreichend verbessert

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat mit 12 zu 3 Stimmen, das Postulat zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur in der Region Rheinfall als erledigt abzuschreiben ([5567](#)). Die Mehrheit sieht die Kernpunkte des Postulats als erfüllt an. Gefordert wurden: Sanierungen im Schloss Laufen, Erleichterungen beim Ticketing und beim Zugang zum Rheinfall von der SBB-Station, eine Parkplatzbewirtschaftung und eine



allgemeine Attraktivitätssteigerung des touristischen Angebots. Die Minderheit verlangt einen Ergänzungsbericht, da das alte und zentrale Anliegen einer konzentrierten Bewirtschaftung und eines gemeinsamen touristischen Konzeptes mit dem Kanton Schaffhausen für das ganze touristische Gebiet vom Rheinfall bis nach Rheinau nicht aufgenommen worden sei.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82

KPB: Kreditabrechnung des Radwegs Wetzikon–Bäretswil soll genehmigt werden

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die Abrechnung des Objektkredits für den Neubau des Radweges entlang der Tösstalstrasse von Wetzikon, Rigiblick, bis Bäretswil zu genehmigen ([5628](#)). Die Abrechnung wurde geprüft und für korrekt befunden. Dem Kantonsrat wird schriftliches Verfahren beantragt.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82

Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.